|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Analyse des**  **Jahresabschlusses**  **Bilanz- und**  **Erfolgskennzahlen** |  | **5b Beurteilung der Erfolgslage**  **Cashflow**  Betriebsergebnis  + *planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen*  + Zuführung zu langfristigen Rückstellungen  = Cashflow   * stellt den Zufluss an *liquiden Mitteln* eines Geschäftsjahres dar * das Betriebsergebnis wird um Beträge korrigiert, die zwar erfolgswirksam sind, aber keinen *Mittelabfluss* verursachen * gibt Auskunft über die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens aus eigener Kraft (Selbstfinanzierungskraft) * je größer der Cashflow, desto *größer* sind die Ertragskraft und der Finanzierungsspielraum des Unternehmens | **5a Beurteilung der Erfolgslage (Rentabilität)**  **Eigenkapitalrentabilität**  Betriebsergebnis \* 100 %  *Eigenkapital*   * Verzinsung des Eigenkapitals * sollte deutlich *über dem Zins* für sichere Geldanlagen liegen (unternehmerisches Risiko)   **Gesamtkapitalrentabilität**  (Betriebsergebnis + Zinsaufwendungen) \* 100 %  *Bilanzsumme*   * Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals * liegt die Gesamtkapitalrentabilität über dem Fremdkapitalzinssatz, erhöht sich bei der Aufnahme von Fremdkapital die Eigenkapitalrendite (Leverage-Effekt)   **Umsatzrentabilität**  Betriebsergebnis \* 100 %  *Umsatzerlöse*   * zeigt an, wie viel Prozent Gewinn ein Unternehmen beim Verkauf der Waren erzielt   Seite 6 |
| **1 Aufbau einer Kundenbilanz**  Ein Bild, das Text, Screenshot, Vogel enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  **Aktiva**  zeigt die *Mittelverwendung* (Investition),  Gliederung nach *zunehmender* Liquidität  **Passiva**  zeigt die *Mittelherkunft* (Finanzierung),  Gliederung nach *abnehmender* Fristigkeit  *Anlagevermögen (AV)*  Güter, die dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung stehen z. B. Gebäude, Maschinen, Fuhrpark  *Umlaufvermögen (UV)*  Güter, die dem Unternehmen nur vorübergehend zur Verfügung stehen, z. B. Rohstoffe, Waren, Bankguthaben  *Eigenkapital (EK)*  steht dem Unternehmen unbefristet zur Verfügung  *Fremdkapital (FK)*  befristet, z. B. Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | **2 Beurteilung der Kapitalstruktur**  **Eigenkapitalquote**  Eigenkapital \* 100 %  *Bilanzsumme*   * hohe Eigenkapitalquote bedeutet *niedrige* Verschuldung und damit eine niedrige Zinslast * je *höher* die Eigenkapitalquote, desto solider und sicherer (kreditwürdiger) ist das Unternehmen * Eigenkapitalquote sollte i. d. R. mindestens  20 – 25 % betragen und in etwa dem Branchendurchschnitt entsprechen | **3 Beurteilung der Finanzstruktur**  **(Kapital-Vermögensstruktur)**  **Anlagendeckungsgrad I**  Eigenkapital \* 100 %  Anlagevermögen  **Anlagendeckungsgrad II**  *(Eigenkapital + lanfgr. FK) \* 100 %*  *Anlagevermögen*   * langfristig im Unternehmen gebundenes Vermögen (AV) sollte langfristig finanziert sein (fristenkongruente Finanzierung, goldene Bilanzregel) * Anlagendeckungsgrad I zeigt, welcher Anteil des AV *durch EK gedeckt ist (100 % wünschenswert)* * das Anlagevermögen sollte durch *EK* und *langfristiges FK finanziert sein*, d. h. der Anlagendeckungsgrad II sollte *mind. 100 % betragen* | **4 Beurteilung der Liquidität**  **Debitorenziel (Kundenziel)**  Forderungen a. L. u. L. \* 365  *Umsatzerlöse*   * durchschnittliche Zahlungsdauer (in Tagen) der Kundinnen und Kunden des Unternehmens (Schuldner, Debitoren) * je kürzer das Debitorenziel, desto besser die *Liquidität* des Unternehmens   **Kreditorenziel (Lieferantenziel)**  Verbindlichkeiten a. L. u. L. \* 365  *Materialaufwand*   * durchschnittliche Inanspruchnahme der Lieferanten-kredite (in Tagen) * gibt Hinweise auf die Zahlungsmoral des Unternehmens (je höher, desto *schlechter*) * Kreditorenziel und Debitorenziel sollten möglichst *übereinstimmen*, um die Liquidität zu schonen |